

D. Tätigkeitsbericht

**Tätigkeitsbericht
der Deutschen PalliativStiftung
für das Geschäftsjahr 2024**

Inhaltsverzeichnis

1. Kurze Übersicht über die Tätigkeit der Deutschen PalliativStiftung für das Jahr 2024
2. Aufgaben und Zielgruppen der Stiftung
3. Deutscher PalliativVerlag
4. Finanzen
 - 4.1 Übersicht über die finanzielle Entwicklung
 - 4.2 Projektbezogene Rücklagen für die jeweiligen Folgejahre
 - 4.3 „... leben bis zuletzt!“ Förderverein der Deutschen PalliativStiftung e. V.
5. Detaillierte Übersicht über Aktivitäten gem. Stiftungszwecken (Verfassung § 2 (2))
 - 5.1 § 2 (2a) Verbreitung der Ziele der Hospizarbeit und Palliativversorgung
 - 5.2 § 2 (2b) Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit ...
 - 5.3 § 2 (2c) Organisation und Unterstützung der Aus-, Fort- und Weiterbildung durch
Veranstaltung von Tagungen und Kongressen als Zweckbetriebe (§ 65 Abgabenordnung)
 - 5.4 § 2 (2d) Organisation und Unterstützung von Maßnahmen für Erkrankte und Zugehörige durch
 - 5.4.1 Hilfe zur Selbsthilfe
 - 5.4.2 Hilfe in Einzelfällen
 - 5.5 Unterstützung für Einrichtungen
 - 5.6 Verwaltungskosten
6. Personalia, Gründer, Kooptationen und aktuelle Posten

1. Kurze Übersicht über die Tätigkeit der Deutschen PalliativStiftung für das Jahr 2024

Im Jahr 2024 wurde die Deutsche PalliativStiftung zunächst durch folgenden Vorstand repräsentiert:

Vorstand:

Vorstandsvorsitzender: Dr. med. Thomas Sitte, Palliativmediziner (Fulda)

Stellvertretender: Helmut Sämann, ehem. Leiter des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Fulda (Fulda)

Schatzmeister: Holger Wehnher, Geschäftsführer Getränke-Bräuning GmbH & Co. KG

Stiftungsrat:

Stiftungsratsvorsitzende: Dr. Huber Schindler, ehem. VdAK e. V. (Straubing)

Stellvertretender

Stiftungsratsvorsitzender: Prof. Dr. iur. utr. Carsten Schütz, Direktor des Sozialgerichtes Fulda (Fulda)

Für die Kommunikation mit allen Stiftungsräten wurden regelmäßige Tätigkeitsberichte erstellt. Die Sitzungen des Stiftungsrates fanden halbjährlich statt.

2023 strukturierten wir die Tätigkeit der Geschäftsstelle komplett neu und konzentrierten uns auf relevante Aufgaben, die immer mehr nachgefragt wurden.

Entwicklung der durchschnittlichen monatlichen Fixkosten bis zum aktuellen Datum:

Monat	9-2021	9-2022	9-2023	9-2024	9-2025
Pro Monat	28.498,44	31.360,41	18.062,91	16.744,96	21.765,70
		+ 10 %	- 43 %	- 8,5 %	+ 30,0 %
Index	100	110	63	58	76

Die gestiegenen Fixkosten nach 9-2024 sind vollständig durch die gestiegene Nachfrage nach Informationsmaterial bedingt, die sich binnen zweier Jahre nahezu verdreifacht hat.

Tätigkeiten der Stiftung zur Umsetzung des Stiftungszwecks

Mit weniger Personal konnten wir dennoch durch eine Konzentration auf das wesentliche unsere Arbeit in der Wirkung deutlich ausbauen. Im Jahr 2024 nahmen wir wieder an einer großen Anzahl von Veranstaltungen teil, um aufzuklären.

Die Deutsche PalliativStiftung hat im Jahr 2024 an noch mehr Veranstaltungen als im Vorjahr teilgenommen bzw. aktiv mitgewirkt. Dazu kamen dutzende regelmäßige Hintergrundgespräche mit Entscheidern auf regionaler Ebene, Landes- und Bundesebene, sowie international. Wir werden diese nicht mehr einzeln auflisten.

Schöner leben ... das palli-aktive Magazin

Wir hatten vom Stiftungsrat den Auftrag ein niederschwelliges, buntes, unterhaltsames Magazin rund um unsere Themen zu gestalten. Dies sollte zunächst zur Probe mit vier Ausgaben in 2023 herausgegeben werden. Nach der erfolgreichen ersten Ausgabe und einer Auflage von 2.000 Exemplaren konnten wir externe Fördermittel erhalten, so dass die Auflage auf je 25.000 Stück erhöht wurde. Die Verteilung erfolgt primär über Lesezirkel, was ausgesprochen kostengünstig ist und zugleich in Kreise hineinwirkt, die wir anders nicht erreichen würden.

Die Rückmeldungen waren hervorragend. Insbesondere nachdem wir mit dem Heft 3 für das Layout den preisgekrönten Vollprofi Hans Peter Janisch gewinnen konnten. Und wir gewannen gleich mit diesem Heft 2023 und 2024 je zwei Medienpreise der ICMA u. a. für Konzept und für beste Fotostrecke, was sich durchaus sehen lassen kann.

Digitale Formate:

Das Onlineformat der Deutschen PalliativStiftung „5-Minuten-Talk aus dem PalliStudio“ wurde im Jahr 2023 von „Frag den Sitte“ mit einer Serie über „Die Pflegetipps“ weitergeführt. Es erfolgte in Zusammenarbeit mit Osthessen News, dem Offenen Kanal Fulda und S3Fulda. Durch die guten Kooperationen erreichten wir so deutlich über 1.000 Zuschauer je Sendung auf dem eigenen YouTube-Kanal, wo alle Sendungen hochgeladen und so einem breiten Publikum zur Verfügung gestellt werden. 2024 konzentrierten wir uns mehr auf unsere Printformate. Die vorhandenen Videos werden aber nach wie vor gut abgerufen.

Die Möglichkeiten der Social Media Kanäle werden dafür vermehrt genutzt um so u. a. in einem kompakten Format weiterhin Fragen zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht etc. beantworten zu können.

2. Aufgaben und Zielgruppen der Stiftung

Die Deutsche PalliativStiftung setzt sich für Hospizarbeit und Palliativversorgung ein

- flächendeckend
- Zuhause
- in Einrichtungen
- rechtssicher, ...

indem wir Betroffene, Versorger, Verantwortliche, die Bevölkerung insgesamt

- aufrütteln
- sensibilisieren
- informieren
- unterstützen, ...

Jeder soll sagen können: „Wie gut, dass ich mich immer auf Hospizarbeit und Palliativversorgung verlassen kann!“

Die Zielgruppen der Deutschen PalliativStiftung sind somit vordringlich die Betroffenen und besonders ihre Angehörigen, gleichzeitig aber auch die Versorgenden; außerdem ist eine flächendeckende Umsetzung einer effektiven und wirksamen Palliativversorgung ohne breit implementierte, solide Information der verantwortlichen Entscheider nicht möglich

Die Deutsche PalliativStiftung informiert, vernetzt und unterstützt alle Ebenen der Beteiligten der Hospizarbeit und Palliativversorgung. Täglich werden wir von den verschiedensten Einzelpersonen und Gruppen um Rat und Hilfe angefragt. Dies geschieht persönlich, per E-Mail oder telefonisch. Hier reicht das Spektrum der Anfragen von einfachen Bitten um Informationsmaterial bis hin zu komplexen Koordinationsanfragen zur Leidenslinderung bei Schwerstkranken und Sterbenden und sogar regelmäßig zu Bitten um Hilfe bei der Tötung auf Verlangen und Unterstützung bei einer Selbsttötung.

Auch und gerade letztere Anfragen nehmen wir sehr ernst.

Im Zentrum der Arbeit der Deutschen PalliativStiftung stehen somit als Zielgruppe die Betroffenen selbst – auch in der Anfrage nach Hilfen in größter, persönlicher Not. Die PalliativStiftung tritt dabei als Institution auf, berät und hilft, ist aber nicht selbst Versorger.

Daneben verstehen wir uns eher als Anlauf- und auch Beratungsstelle für die vielen unterschiedlichen hospizlichen und palliativen Versorger. Gerade durch unsere besonders breit aufgestellte bundes- und weltweite Vernetzung können in der Regel erstaunlich schnell sehr gute Versorgungsmöglichkeiten vermittelt werden. Da die Möglichkeiten der Hospizarbeit und Palliativversorgung in Deutschland nicht überall gleichermaßen gegeben sind, kommt es vor, dass am Wohnort selbst keine angemessene Versorgung möglich ist.

Dann sind kreative Lösungen gefragt, denen wir uns gerne stellen.

„Wenn ich das vorher gewusst hätte, wäre mir Vieles erspart geblieben.“

Den Betroffenen konnte trotz der landesweit sehr unterschiedlichen palliativmedizinischen Versorgungsabdeckung stets niederschwellig und mit vergleichsweise geringem Aufwand sofort und effektiv Hilfe geleistet werden. Die Resonanz zeigt, dass dies für die Patienten und deren Angehörige zuvor oft kaum vorstellbar gewesen ist.

Gleichzeitig lehrt die Erfahrung über massive regionale Unterschiede und damit verbundenen regional massiven Defiziten auch, dass Lobby-, Aufklärungs- und Aufbauarbeit notwendig ist und immer wichtiger wird, damit wirklich jeder über die Möglichkeiten der Versorgung informiert ist.

Wie oben bereits angesprochen, steigt aber auch der Bedarf einer intensiven Beratung und Information für die Versorgenden. Nicht nur bei speziellen medizinischen Problemen, sondern insbesondere in Fragen der hospizlich-palliativen Haltung und zu den Grundlagen der Versorgung bestehen meist noch erstaunliche, die angemessene und erforderliche Versorgung vereitelnde Wissensdefizite.

Ohne eine breit implementierte, solide und fachlich fundierte Information der verantwortlichen Entscheider wird natürlich eine flächendeckende Umsetzung nicht möglich sein.

3. Deutscher PalliativVerlag

Die Druckschriften der Deutschen PalliativStiftung werden gebündelt unter dem Label „Deutscher PalliativVerlag“ herausgegeben. Durch den Eigenverlag können wir sehr günstige Preise garantieren und erreichen eine noch bessere Verbreitung.

Erschienen sind bisher:

- Die Pflgetipps – Palliative Care (bislang in insgesamt 22 Sprachen!)
- Ambulante Palliativversorgung – Ein Ratgeber
- Demenz und Schmerz
- Komplementäre und alternative Methoden in der Palliativversorgung
- Rechtsfragen am Lebensende
- Die VORSORGEN!-Mappe
- Medikamententipps – Informationen für Patienten und Angehörige zu Palliativsymptomen und deren Behandlung
- Forum Kinderhospiz
- „Sterbehilfe“ und Bedarfe beim Sterben – Tagungsband der Jubiläumsveranstaltung 60 Jahre Sozialgericht Fulda am 22. Oktober 2014
- Hospizarbeit und palliative Versorgung in Hessen – Praxishilfe
- Hospizarbeit und Palliativversorgung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Hessen
- Letzte Zeiten
- Wissenswertes über Demenz und die Pflege am Lebensende
- Am Start das Ziel im Blick haben (Unterrichtsmaterial)
- Gerontopsychiatrie und Palliativversorgung
- PalliativKalender 2012 „Sterben“
- PalliativKalender 2013 „... leben bis zuletzt!“
- PalliativKalender 2014 „Lebensfreude hilft. Bis zuletzt.“
- PalliativKalender 2015 „Licht- und Schattenseiten“
- PalliativKalender 2016 „Mensch bleiben. Lieben bis zuletzt.“
- PalliativKalender 2017 „Hände halten. Hände helfen.“
- PalliativKalender 2018 „Würde am Lebensende“
- PalliativKalender 2019 „Bevor ich sterbe, möchte ich ...“
- PalliativKalender 2020 „Wer zuletzt lacht... Humor (auch) am Lebensende?“
- PalliativKalender 2021 "Was mir Kraft gibt!"
- PalliativKalender 2022 „Letzte Fragen“
- T-Shirt Tage, erweiterte Neuauflage 2022
- Mutmach-Karten Set 1 und Set 2
- Benefiz-CD Bach Orgelwerke
- Benefiz CD Trio Berlin Amsterdam
- Benefiz CD Brahms Clarinetten Sonaten
- Schöner leben ... Band 1 Ein Koffer für die letzte Reise

- Schöner leben ... Band 2 Der beste Freund?
- Schöner leben ... Band 3 Werbung fürs Sterben?
- Schöner leben ... Band 4 Mein Wille geschehe
- Schöner leben ... Jahresband 2023
- Schöner leben ... Band 5
- Schöner leben ... Band 6
- Schöner leben ... Band 7
- Schöner leben ... Band 8
- Schöner leben ... Jahresband 2023

Eine hervorragende Reichweite erzielte eine einjährige Serie zur Hospizarbeit und Palliativversorgung in Kooperation mit dem Marburger Bund in deren Marburger Bund Zeitung mit einer Auflage von insgesamt gut 1.800.000 Exemplaren und rund 2 Millionen vollen Druckseiten.

Diese ist auch digitalisiert worden und steht allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung.

4. Finanzen

4.1 Übersicht über die finanzielle Entwicklung

Jahr	Entwicklung Sitftungskapital		Betrag (EUR)
	Grundstockvermögen		
			200.007,00
2011	Walter-Lange-Stiftungsfonds	Errichtung des Stiftungsfonds mit Vertrag vom 26.05.2011 sowie die erste Zustiftung	50.000,00
2012	Deutsche PalliativStiftung	Es wurden zwei Zustiftungen in Höhe von 20,00 Euro und 1.000,00 EUR getätigt.	1.020,00
2013	KinderPalliativStiftung	Zustiftung	1.000,00
2014	Stiftung Würde im Leben - bis zuletzt!	Im Dezember 2014 wurde der Stiftungsfonds in Form einer Verbrauchsstiftung eingerichtet unter dem Namen „Stiftung Würde im Leben – bis zuletzt!“ mit einem Anfangskapital von 5.000,00 EUR, wobei er darauf angelegt ist, weitere Mittel zu generieren. Darüber hinaus wird unter anderem die Etablierung von Advance Care Planning in Deutschland unterstützt.	5.000,00
2015	Walter-Lange-Stiftungsfonds	Zustiftung	20.000,00
2015	Deutsche PalliativStiftung	Zustiftung	500,00
2016	R.S. Arbeitsschutz Bedarfshandels-gesellschaft	Im September 2016 kam es zu einer Erhöhung des Grundstockvermögens, da die Firma R.S. Arbeitsschutz Bedarfshandelsgesellschaft mbH auf die DPS übertragen wurde, wodurch es zu einer Zustiftung kam. Mit Beschluss vom 22.07.2022 wurde vom Amtsgericht Karlsruhe das Insolvenzverfahren über das Vermögen der R.S. Arbeitsschutz eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst und dadurch in der Phase der Abwicklung ihrer Geschäfte zwecks Beendigung der Existenz.	52.000,00
2018	Stiftung Würde im Leben - bis zuletzt!	Im Zeitraum 2015 bis 2018 wurden aus dem Stiftungsfonds insgesamt 3.000,00 EUR zur Verwirklichung der gemeinnützigen Zwecke entnommen.	-3.000,00
2019	Georgi Rheuma Stiftung	Im Dezember 2019 erfolgte die erste Zustiftung in die Georgi Rheuma Stiftung, die als Stiftungsfonds innerhalb der Deutschen PalliativStiftung geführt wird.	100.000,00
2020	Georgi Rheuma Stiftung	Im November 2020 erfolgte eine weitere Zustiftung in die Georgi Rheuma Stiftung.	150.000,00
2021	Georgi Rheuma Stiftung	Im Dezember 2021 erfolgte eine weitere Zustiftung in die Georgi Rheuma Stiftung.	100.000,00
Zwischensumme			676.527,00

Jahr	Entwicklung Sitftungskapital		Betrag (EUR)
Zwischensumme			676.527,00
2022	Georgi Rheuma Stiftung	Im Dezember 2022 erfolgte eine weitere Zustiftung in die Georgi Rheuma Stiftung.	100.000,00
2023	Treuhandstiftung R.S.-Stiftung	Im August 2023 erfolgte eine weitere Zustiftung aus der R.S.-Stiftung.	354.857,53
2024	Georgi Rheuma Stiftung	Im November 2024 erfolgte eine weitere Zustiftung in die Georgi Rheuma Stiftung.	100.000,00
Stiftungskapital am 31.12.2024			1.231.384,53

Das Stiftungskapital betrug hiermit in EUR

am 31.12.2021	676.527,00
am 31.12.2022	776.527,00
am 31.12.2023	1.131.384,53
am 31.12.2024	1.231.384,53

Darüber hinaus kam im Dezember 2015 die R.S. Stiftung hinzu. Diese wird aktuell noch als Treuhandstiftung verwaltet und getrennt vom Vermögen der PalliativStiftung dargestellt. Im Jahr 2023 floss das Vermögen der Deutschen PalliativStiftung zu.

Immerhin steht damit ein Stiftungskapital in Höhe von über **1,2 Millionen EUR** in der Verwaltung der Deutschen PalliativStiftung.

Da das Stiftungskapital dennoch nicht sehr umfangreich ist, sind auch die entsprechenden Zinseinnahmen im Verhältnis zum Stiftungsumsatz vergleichsweise bescheiden.

Durch eine Vermögensumschichtung konnten die Erträge aus dem Grundstockvermögen erhöht werden. In den vergangenen drei Jahren konnten die folgenden Zinserträge erwirtschaftet werden, die jeweils für die Zwecke der Stiftung verfassungsgemäß verwendet wurden:

Jahr	2024	2023	2022
Betrag (EUR)			
Zinsen aus Grundstockvermögen	26.202,50	24.635,95	7.873,44

Spenden

Durch unsere intensive Öffentlichkeitsarbeit und die auch damit verbundene große Akzeptanz der Ziele unserer Arbeit, gingen in den ersten drei Jahren wesentlich umfangreichere größere Spenden ein, als diese von uns bei der Gründung erwartet worden waren. Dies war in den Folgejahren nicht immer der Fall, der Spenden- und der Gesamtumsatz konnte aber nicht nur erhalten, sondern sogar tendenziell immer etwas weiter gesteigert werden, so dass mit diesen Mitteln die Arbeit der PalliativStiftung immer weiter und insbesondere auch nachhaltig ausgebaut werden konnte.

Die Summe der Gesamtspenden für das Jahr 2024 beträgt 285.163,68 EUR.

Die Gesamtsumme der Spenden im Verlauf der letzten drei Jahre stellt sich wie folgt dar:

Jahr	2024	2023	2022
Betrag (EUR)	285.163,68	295.430,13	296.696,62

In der Summe der Gesamtspenden pro Jahr sind jeweils zweckgebundene Spenden enthalten die für bestimmte vordefinierte gemeinnützige Projekte gemeinnütziger Partner bestimmt waren (Dein Sternenkind, Palliativteam Hochtaunus, PalliKJUR). Die Höhe setzt sich wie folgt zusammen:

Jahr	2024	2023	2022
Betrag (EUR)	2.479,00	63.150,60	133.348,85

Bereinigt um die Spenden, die für gemeinnützige Dritte gesammelt werden, so sieht man, dass das Spendenergebnis für die Zwecke der PalliativStiftung sich in den drei Kalenderjahren um über 70 % gestiegen ist:

Jahr	2024	2023	2022
Betrag (EUR)	282.648,68	232.279,53	163.347,77

Ein absolut erfreulicher Verlauf, der nur mit den vereinten Kräften der engagierten Ehren- und Hauptamtlichen erreicht werden konnte.

Geldauflagen

Seit 2012 ist die Deutsche PalliativStiftung bei allen deutschen Gerichten und Staatsanwaltschaften als förderwürdige Institution anerkannt, was sich in zunächst stabilen und nun hoffentlich weiter steigenden Zuwendungen der Gerichte niederschlägt. Die überwiegende Mehrzahl der Geldauflagen kommt dabei immer noch aus (Ost)Hessen.

Jahr	2024	2023	2022
Betrag (EUR)	19.770,00	13.540,00	46.565,00

4.2 Projektbezogene Rücklagen für die jeweiligen Folgejahre

In 2023 wurden die projektbezogenen Spendensammlungen für Dritte bis auf Dein Sternenkind abgebaut, so dass wir uns in den nächsten Jahren mehr auf das „Kerngeschäft“ der Deutschen PalliativStiftung konzentrieren wollen. Der Abbau der projektbezogenen Rücklagen wurde im Jahr 2024 weiter fortgesetzt.

Die Rücklagen für Personal und Betrieb tragen einer zurückhaltenden Spendenerwartung Rechnung, da planerisch von schwankenden und teilweise unsicheren Spendeneingängen ausgegangen werden muss. Mit dieser als sehr konservativ zu bezeichnenden Finanzplanung ist die Liquidität für die anfallenden Kosten zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres auch weiterhin und stets gegeben.

Der Stiftungsfonds "Dein Sternenkind Stiftung" wurde am 11. August 2020 gegründet und die Erstdotation erfolgte in Höhe von 5.000,00 Euro. Im Jahr 2021 erfolgte eine Zuführung in den Stiftungsfonds in Höhe von 60.000,00 Euro.

In 2023 wurde dann aus Dein Sternenkind eine Treuhandstiftung in Verwaltung der DPS.

4.3 „... leben bis zuletzt!“ Förderverein der Deutschen PalliativStiftung e. V.

Im Mai 2011 wurde von acht Persönlichkeiten aus Fulda „... leben bis zuletzt! Förderverein der Deutschen PalliativStiftung e. V.“ gegründet. Der Förderverein soll die Stiftungsarbeit langfristig unterstützen und von Schwankungen im Spendenaufkommen unabhängiger machen. Der vergleichsweise niedrige Jahresbeitrag (ab 10,00 EUR) macht die Mitgliedschaft einer größeren Zahl von Mitgliedern möglich. Durch den Verein wurden bislang primär die Kosten der Geschäftsstellenarbeit sichergestellt. Der Verein hatte Ende 2023 insgesamt 935 Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von insgesamt 70.144,00 EUR.

Zuwendungen an die Deutsche PalliativStiftung erfolgten in einer Gesamthöhe von:

Jahr	2024	2023	2022
Betrag (EUR)	70.000,00	85.000,00	55.000,00

Dem **Vorstand des Fördervereines** gehörten an bei Drucklegung:

- | | |
|-----------------|---|
| 1. Vorsitzender | Dr. med. Thomas Sitte , Arzt |
| 2. Vorsitzende | Johanna Kapp , Rechtsanwältin |
| Schatzmeister | Wolfgang Echtermeyer , Pfarrer i. R. |
| Schriftführerin | Dr. med. Edelgard Ceppa-Sitte , Ärztin |

5. Detaillierte Übersicht über Aktivitäten gem. Stiftungszwecken (Verfassung § 2 (2))

5.1 § 2 (2a) Verbreitung der Ziele der Hospizarbeit und Palliativversorgung

Diese erfolgt durch Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Veröffentlichungen und diverse Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung und vor allen anderen Dingen zur Aufklärung.

Über das Jahr verteilt gab es wie in den Vorjahren eine Vielzahl von Pressemitteilungen, Berichten, Zeitungs-, Radio-, und TV-Interviews, so dass inzwischen eine große Anzahl von Veröffentlichungen und auch Auswirkungen zu finden sind.

Kontakte zu politisch Verantwortlichen, Vereinen und Verbänden

1. Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

Hier gibt es einen gewachsenen intensiven Austausch wechselnder Intensität. Gründungstifter Andreas Müller ist Mitglied des Präsidiums der DGP, er ist aktuell der Schatzmeister der DGP. Zudem ist Prof. Zernikow als kooptierter Stiftungsrat in der Fachgesellschaft zuständig für Fragen der palliativen Versorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Mit Hilfe der fachlichen Expertise der DGP vergab die PalliativStiftung zweimal einen Kommunikationspreis zur Hospizarbeit und Palliativversorgung für besonders gelungene mediale Darstellungen hospizlich-palliativer Probleme, Fragen oder auch Lösungen. Dieser wurde unter Corona nicht weiter fortgesetzt.

Die Zusammenarbeit zwischen DGP und DPS wird zunehmend enger.

2. Verbot geschäftsmäßiger Suizidassistenz, Hospiz- und PalliativGesetz

Mit der wachsenden Bekanntheit der Deutschen PalliativStiftung ist auch deren Bedeutung für eine sachlich-wertfreie und zugleich fundierte Meinungsbildung gewachsen. Die DPS ist regelmäßiger Gesprächspartner und Berater von Ministerien, der großen Parteien, Kirchen und Stakeholder-Gruppen. Dadurch wurde unsere Position als ein verlässlicher Partner für sachgerechte, fundierte und qualifizierte Information breit anerkannt. Unsere Experten waren eingeladen zu allen Gesetzesinitiativen auf diesem Gebiet Stellung zu nehmen – bis hin zum Bundesverfassungsgericht und sowohl in ausführlicher, schriftlicher Form wie auch als Eingeladene zu informellen Gesprächen und schriftlichen Anhörungen in Landtagen, Bundestag, Ministerien usw.

Dies gilt auch und gerade, nachdem vom Bundesverfassungsgericht der § 217 StGB gekippt wurde.

3. Andere Verbände und Gruppen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene

Die PalliativStiftung pflegt in eigener Initiative oder auf Anfrage weitere vielfältige Kontakte auf allen Ebenen der Versorgung und Entscheider. Dies gilt für die Unterstützung regionalen Aufbaues der Versorgung bis hin zur Teilnahme als Vortragende und Diskussionspartner auch weltweit auf internationalen Kongressen oder zum Beispiel mit dem Vorstandsvorsitzenden in der PAL-LIFE Expert Advisory Group des Vatikans.

Vorsorgeberatung

Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit, die Berichterstattung in der Presse sowie durch Podiumsdiskussionen und Vorträge insbesondere des Vorsitzenden Dr. med. Thomas Sitte, aber auch der anderen Stiftungsräte erhält die Geschäftsstelle der DPS immer mehr Anfragen für Beratungsgespräche zur Patientenverfügung. Zudem wurden nun Mitarbeiter ausgebildet um zum Advance Care Planning in der Beratung effiziente, neue Wege auszuloten.

Insgesamt nutzen wir für die Beratung primär unsere eigenen VORSORGEN!-Unterlagen, die hervorragend angenommen werden und von denen jährlich mehr bundesweit versandt werden. In 2023 waren dies rund 11.000 und 2024 rund 15.000 Exemplare.

Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären Hospizarbeit

... und Palliativversorgung in Deutschland durch Vernetzung der vorhandenen Versorger, insbesondere durch ihre Unterstützung zur gegenseitigen Hilfe und Information und die Förderung der projektbezogenen Zusammenarbeit.

Gespräche, Beratung, Beantwortung elektronischer Anfragen, Telefonauskünfte, etc.

5.2 § 2 (2b) Förderung des Aufbaus der ambulanten und stationären - Hospizarbeit ...

... und Palliativversorgung in Deutschland durch Vernetzung der vorhandenen Versorger, insbesondere durch ihre Unterstützung zur gegenseitigen Hilfe und Information und die Förderung der projektbezogenen Zusammenarbeit.

Gespräche, Beratung, Beantwortung elektronischer Anfragen, Telefonauskünfte, etc.

5.3 § 2 (2c) Organisation und Unterstützung der Aus-, Fort- und Weiterbildung durch Veranstaltung von Tagungen und Kongressen als Zweckbetriebe (§ 65 Abgabenordnung)

Die Deutsche PalliativStiftung unterstützte im Kalenderjahr 2024 verschiedene Projekte, die dem Stiftungszweck in vielfältiger Weise entsprachen. Hierzu zählen unter anderem:

		Betrag (EUR)
Januar 2024	Unterstützung der deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin zur Ausrichtung ihrer Jubiläumsfeier	50.000,00
Dezember 2024	Unterstützung der deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin bei der DGP-Kampagne dasistpalliativ	2.213,40
Summe		52.213,40

5.4 § 2 (2d) Organisation und Unterstützung von Maßnahmen für Erkrankte und Zugehörige durch

5.4.1 Hilfe zur Selbsthilfe

Allen Ratsuchenden konnten zusätzlich zur allgemeinen Beratungsaktivität umgehend Kontakte zu Versorgungsmöglichkeiten für Patienten ermöglicht werden. Es kamen wöchentlich etliche Anfragen mit der Bitte um Vermittlung von Kontakten und Versorgungsmöglichkeiten für Patienten, die alle gelöst und unbürokratisch bearbeitet werden konnten. Teils organisierte die DPS die Versorgung selbst, teils vermittelte sie zur Koordination.

5.4.2 Hilfe in Einzelfällen

Die Deutsche PalliativStiftung unterstützt ebenso Anträge von Einzelfällen. So wurde in der Vergangenheit Tim Goldbach durch Erstattungen von Therapiekosten, die nicht von der Krankenkasse übernommen wurden unterstützt. Aber auch zahlreiche andere Einzelfälle wie z.B. die Finanzierung eines Kinder-Rechtshilfefonds oder der Malteser-Hilfsdienst bei diversen Fördermaßnahmen für Einzelpersonen.

5.5 Unterstützung für Einrichtungen

Unterstützung, Errichtung und Betrieb von Einrichtungen zur Erholung für Erkrankte einschließlich ihrer Angehörigen/Zugehörigen, auch bei der Aufnahme in bestehende Einrichtungen.

2024	Palliativteam Hochtaunus	
	Leistungen die durch bzw. für die Patienten des Palliativteam Hochtaunus erbracht werden und nicht von der Krankenkasse übernommen werden.	1.480,00
2024	PalliKJUR Ulm Ravensburg	
	Leistungen die durch bzw. für die Patienten des Palliativteam für Kinder und Jugendliche Ulm/Ravensburg am Universitätsklinikum Ulm erbracht werden und nicht von der Krankenkasse übernommen werden.	0,00

5.6 Verwaltungskosten

(Kosten für Geldverkehr, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, z. B im Bundesverband Deutscher Stiftungen)

	2024	2023	2022
Konto, Gebühren, Versicherungen	11.461,2	9.734,38	7.648,51

Die Verwaltungskosten werden ausgesprochen schlank gehalten. Über 90 % der Personalkosten, wie auch ein ähnlich hoher Anteil der Bürokosten fällt ausschließlich für Projekte an.

Eine detaillierte Zuordnung von Kosten wie z.B. Bürogeräte wie Drucker, Telefon, Anrufbeantworter oder Kosten der Geschäftsstelle und Verbrauchsmaterialien ist wegen der Nutzung in mehreren Projektaktivitäten nicht möglich. Diese Kosten sind in den Ausgaben für allgemeine Stiftungszwecke enthalten.

Die laufenden Ausgaben der Deutschen PalliativStiftung wurden nach dem Grundsatz der Erforderlichkeit, der ökologischen Verantwortung und der Nachhaltigkeit getätigt. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2012 auch ein Wechsel beim verwendeten Papier für die Druckerzeugnisse hin zu zertifiziertem Umweltschutzpapier aus nachhaltiger Waldwirtschaft vollzogen. Selbstverständlich blieb die DPS auch in den Folgejahren dabei. Allerdings wird dies im Rahmen erst der Corona- und dann der Ukraine Krise zunehmend schwieriger, weil weniger Recyclingpapier verfügbar ist.

6. Personalia, Gründer, Kooptationen und aktuelle Posten

Als Gründungstifter ausgeschieden oder verstorben sind

Dr. rer. oec. Birgit **Schäfer**, Fulda, † 22. Oktober 2012

Dr. med. Dr. phil. Eckhard **Eichner**, Augsburg, 2023

Gründungsstifter mit lebenslangem Sitz im Stiftungsrat

Detlef **Knobloch**, Fritzlar

Andreas **Müller**, Dresden

Christina **Plath**, Göttingen

Pfr. Matthias **Schmid**, Gießen

Dr. med. Sabine **Schraut**, Wiesbaden

Dr. med. Thomas **Sitte**, Fulda

Kooptationen mit Wirkung in 2024

Am **11. Dezember 2020** wurden als Stiftungsrat für vier Jahre neu kooptiert:

Robert **Schwab**

Nicholas **Bredel**

Es wurde am **18. September 2020** die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von:

Michaela **Hach**, Wiesbaden

Hans-Dieter **Meisberger**, Frankfurt am Main

Es wurde am **5. Februar 2021** die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von:

Georg **Volk**, Frankfurt

Es wurde am **10. September 2021** die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von:

Mariska **Hoffmann**, Köln

Boris **Zernikow**, Datteln

Am **21. April 2023** wurde die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von:

Helmfried von Lüttichau

Am **21. April 2023** wurden als Stiftungsrat für vier Jahre neu kooptiert:

Dr. Sebastian Schiel

Am **08. September 2023** wurde die Kooptation für weitere vier Jahre bestätigt von

Staatsminister Prof. Dr. med. Helge **Braun**, Berlin

Prof. Dr. iur. utr. Carsten **Schütz**

**Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 14. Februar 2020
auf die Dauer von drei Jahren zur Schatzmeisterin**

Schatzmeisterin	Mariska Hoffmann
-----------------	-------------------------

**Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 5. Februar 2021
auf die Dauer von drei Jahren zur Schatzmeisterin**

Schatzmeisterin	Christina Rausch
-----------------	-------------------------

**Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 5. Februar 2021
auf die Dauer von drei Jahren zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden**

stellvertretender Vorsitzender des Stiftungs- vorstandes	Helmut Sämann
---	----------------------

**Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 5. Februar 2021
auf die Dauer von zwei Jahren zur Stiftungsratsvorsitzenden**

Stiftungsratsvorsitzende	Mariska Hoffmann
--------------------------	-------------------------

**Wiedergewählt und bestätigt wurde am 11. Februar 2022
auf die Dauer von drei Jahren zum Stiftungsvorstand**

Vorsitzender des Stiftungsvorstandes	Dr. med. Thomas Sitte
--------------------------------------	------------------------------

**Gewählt und berufen in einer Neuwahl wurde am 16. September 2022
auf die Dauer von zwei Jahren zum stellvertretenden Stiftungsratsvorsitzenden**

Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender	Prof. Dr. iur. utr. Carsten Schütz
---	---

Gewählt und berufen sowie wiedergewählt wurden im Jahr 2024

Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender	Prof. Dr. iur. utr. Carsten Schütz
Stellvertretender Vorsitzender	Helmut Sämann
Schatzmeister	Holger Wehner

Zum Zeitpunkt 31. Dezember 2024 waren damit die Funktionen wie folgt besetzt:

Drei Stiftungsvorstandsmitglieder

Vorsitzender	Dr. med. Thomas Sitte
stellvertretender Vorsitzender	Helmut Sämann
Schatzmeister	Holger Wehner

Vierzehn Stiftungsratsmitglieder

Vorsitzende Stiftungsrätin	Dr. med. Hubert Schindler
stellvertretender Vorsitzender Stiftungsrat	Gerichtsdirektor Prof. Dr. iur. utr. Carsten Schütz
Geborener Stiftungsrat	Detlef Knobloch
Geborener Stiftungsrat	Andreas Müller
Geborene Stiftungsrätin	Christina Plath
Geborener Stiftungsrat	Pfr. Matthias Schmid
Geborene Stiftungsrätin	Dr. med. Sabine Schraut
Stiftungsrat	Prof. Dr. med. Helge Braun
Stiftungsrätin	Michaela Hach
Stiftungsrat	Helmfried von Lüttichau
Stiftungsrat	Hans-Dieter Meisberger
Stiftungsrat	Robert Schwab
Stiftungsrat	Rechtsanwalt Georg Volk
Stiftungsrat	Prof. Dr. med. Boris Zernikow

Der Jahresabschluss, dem die oben genannten Zahlen entnommen sind, wurde von der Kanzlei G+M Steuerberatung Dr. Gebhardt + Moritz Steuerberatungsgesellschaft mbH in Fulda erstellt.

Fulda, 28. November 2025

Dr. med. Thomas Sitte
Vorstandsvorsitzender